



Unter- und Oberstadt



Ev. Stadtkirche



Blick auf den Goetheplatz

BAD BERLEBURG

JUNI 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					



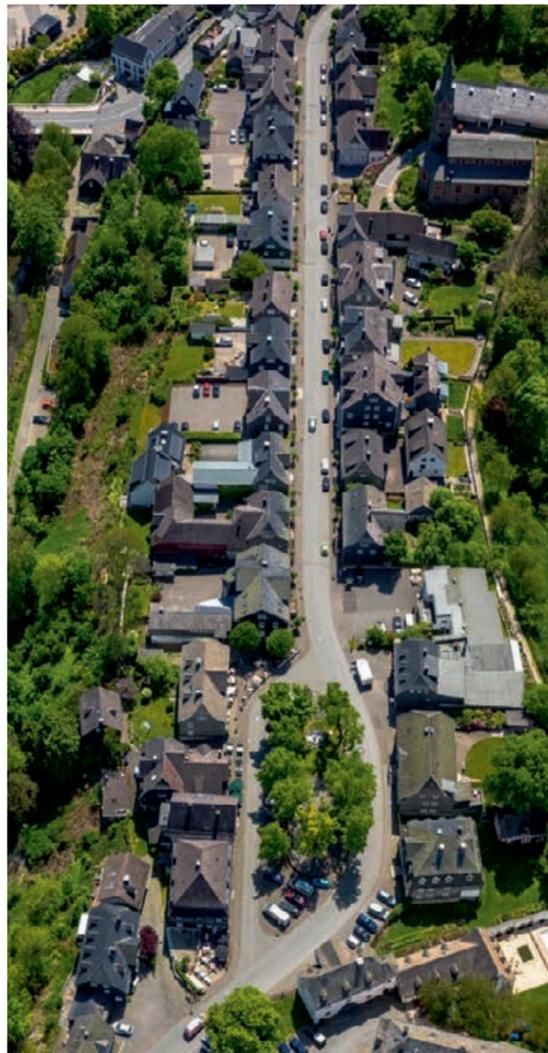
BAD BERLEBURG

HISTORISCHE ENTWICKLUNG STADT UND MARKT

Bad Berleburg wird erstmals 1258 urkundlich erwähnt. In diesem Jahr wurde der Ort, welcher im Schutze einer Burg auf dem heutigen Schlossberg gegründet wurde, mit Stadtrechten ausgestattet. Ein städtisches Gemeinwesen mit Bürgermeister, Schöffen und Rat war um 1330 ausgebildet. Der historische Marktplatz lag im Bereich des heutigen Goetheplatzes westlich des Schlosses. Im Platzbereich lagen das Rathaus und eine Stadtkirche, die im 16. Jahrhundert errichtet wurde. Im 17. Jahrhundert entwickelte sich Bad Berleburg zur Haupt- und Residenzstadt der Grafschaft Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Das heutige Erscheinungsbild des prägenden Schlosses entstand im Wesentlichen durch Baumaßnahmen in den Jahren 1731 bis 1740.

Das heutige Raumbild des historischen Stadtkerns ist auf den Wiederaufbau der Stadt nach dem großen Stadtbrand 1825 zurückzuführen. Diesen Stadtbrand überstanden lediglich zwei Gebäude am Goetheplatz sowie das nach Norden angrenzende Torhaus der Schlossanlage. Die Stadtkirche wurde ebenfalls stark beschädigt, so dass sie abgerissen wurde und eine Grünanlage in der Mitte des neuen Platzes angelegt wurde. Der Goetheplatz diente der Stadt Berleburg bis in die 1950-er Jahre als Marktplatz.

Der Wiederaufbau dokumentiert die Stadtplanung und Architektur des frühen 19. Jahrhunderts im südwestfälischen Raum. Ihre Kennzeichen sind der gleichmäßige Gebäuderhythmus der Straßenzüge und die durchweg zweigeschossige Bebauung über einem massivem Sockel und verschiefertem Dach. Um 1850 begann die Besiedlung der Unterstadt. Einen wirtschaftlichen Aufschwung erfährt die Stadt durch den Bau der Bundesstraße im Tal und der Bahnlinie. Durch Holzverarbeitung und Papierindustrie entwi-



Goetheplatz und Schloßstraße, Nord-/Südrichtung

ckelte sich die ehemalige Ackerbürgerstadt zu einem regionalen Zentrum der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs. Im Laufe dieser Entwicklung wurden viele private Dienstleistungsbetriebe sowie öffentliche Einrichtungen in die Unterstadt - schwerpunktmäßig entlang der Poststraße - verlagert. Am Fuß der historischen Altstadt wurde ein neuer zentraler Marktplatz mit einem Feuerwehrgerätehaus und der städtischen Dreschhalle eingerichtet. Seit den 1950-er Jahren findet auf diesem Platz regelmäßig der Wochenmarkt statt.



Marktplatz mit Bürgerhaus



Schloß Berleburg

DAS SOLLTEN SIE SICH ANSEHEN:

■ Schloss Berleburg

Das Schloss, seit dem 17. Jahrhundert die Residenz der Nord-Grafschaft Sayn-Wittgenstein-Berleburg, wurde im 18. Jahrhundert zur nach Osten geöffneten Dreiflügel-Anlage ausgebaut. Der dreigeschossige Mittelbau des Herrenhauses wurde in der Zeit zwischen 1731 bis 1737 nach Plänen des Baumeisters Julius Rothweil umgestaltet. Der festliche Musiksaal mit umlaufender Empore, Kamin und kleiner Grotte mit prachtvollen Stuckarbeiten von 1735 stammt von Carlo Maria Pozzi.

■ Schlosspark

Der westliche Teil des Schlossparks mit Teichen und der Bergquelle des Berlebaches ist ursprünglich als Tiergarten angelegt worden und stammt wie das Hauptgebäude aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Der nördliche Gartenteil mit dem Gartenhaus mit Mittelpavillon ist von einer Bruchsteinmauer umgeben. Vor dem Gartenhaus stehen vier allegorische Figuren, die von Johann-Friedrich Sommer gefertigt wurden.

■ Stadtkirche

Die neue Ev. Pfarrkirche des Architekten Buchholz wird 1857 in der städtebaulichen Hauptachse Schloßstraße-Goetheplatz-Schloss auf erhöhter Lage errichtet. Die neoromanische Basilika mit 4/8-polygonalem Chorschluss besteht aus massivem grauen Bossenmauerwerk. Der quadratische Turm ist, Beispielen der italienischen Romanik folgend, an ungewöhnlicher Stelle innerhalb des Grundrisses angeordnet und wird durch 4 seitlich eingrückte Blendgiebel abgeschlossen.

■ Ludwigsburg

In der Unterstadt befindet sich der ehemalige Stammsitz einer Seitenlinie des Berleburger Grafenhauses. Meister Mannus Riedesel errichtete den Fachwerkbau mit prächtiger Balkenschnitzerei in der Zeit von 1707 bis 1709.

DAS KÖNNEN SIE IN BAD BERLEBURG ERLEBEN:

- Musik im Schloss, Internationale Musikfestwoche, sowie zahlreiche Schlosskonzerte
- Schlossmuseum
- Wollmarkt
- Holzmarkt
- Erntedankfest und Brotmarkt

UND SO KOMMEN SIE NACH BAD BERLEBURG:

- Mit dem Pkw:
von Norden: A 33 / A 44 Autobahnkreuz Wünnenberg/Haaren über B 480
von Süden: A 45 Abfahrt Dillenburg über B 252 / B 62 / B 480
- Mit dem Zug:
Rothaarbahn Siegen-Bad Berleburg

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI:

- Bad Berleburg Markt und Tourismus e.V.
Poststraße 42
D-57319 Bad Berleburg
Telefon: 02751 / 93 63-3
Fax: 02751 / 93 63-43
e-Mail: info@wunderwelt-am-rothaarsteig.de
Internet: www.wunderwelt-am-rothaarsteig.de

